



## VON DER PORTRAITMALEREI ZUM HAPPENING, WIE WEITER? KUNST, WOZU?

Ein Workshop rund um die Frage: Warum gibt es Kunst? Wir begeben uns auf eine Zeitreise vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei ergründen wir, warum wir ein Bild spannend oder langweilig finden. Diese Diskussionen geben uns Hinweise darauf, welche Bedeutung die Kunst früher innehatte, welchen Stellenwert ihr heute zukommt und welche Aufgaben sie in Zukunft einnehmen könnte. Im Anschluss an diesen Austausch führen wir die Diskussion im Atelier bildhaft weiter. Wir reagieren gegenseitig auf Dinge, die wir malen. Dabei entsteht ein Gemeinschaftswerk. Was dieses wohl über uns aussagt? Die Schwerpunkte und Aktivitäten werden nach Alter, Vorwissen und Interesse der Klasse gewichtet und angepasst.

### Schwerpunkte

- Betrachten von Kunstwerken: Spontane Reaktion auf Kunstwerke, Sprechen über Kunstwerke
- Bildidee und Bildinhalt: Was zeigt das Kunstwerk? Was sehe ich und weshalb sehe ich das? Ist das tatsächlich abgebildet oder nicht?
- Was brauchte es, dieses Kunstwerk zu schaffen? Können und / oder Intention?
- Weshalb arbeiten Künstlerinnen als Künstlerinnen? Was ist ein Künstler?
- Wer sind die Künstler von heute und morgen aus unserer Perspektive?

### Vertiefungen und Aktivitäten

- Diskutieren als Klasse und in Gruppen, Vorstellen der Resultate
- Gestalterisches Auseinandersetzen, Weiterführen der Diskussionen in bildhafter Form: Basis ist die eigene Ausdrucksweise, die nach dem Austausch in der Ausstellung Unperfektes anerkennt. Die besprochene Wechselbeziehung zwischen Künstlern lädt zu einem Gemeinschaftswerk ein. In diesem wird auf andere Intentionen eingegangen und diese sogar weiterentwickelt. Die Zeichnungen und Malereien verdichten sich.

### Anknüpfung Lehrplan 21

Die SuS können...

- BG.1.A.3.c** ein persönliches ästhetisches Urteil an Kriterien festmachen, eine eigene Meinung entwickeln und diese mit anderen Standpunkten vergleichen.
- BG.2.A.2.1f** in Spiel und Experiment Unbekanntes zulassen, Besonderheiten und Zusammenhänge entdecken [...].
- BG.3.B.1.2c** erkennen, dass Kunstwerke [...] irritieren, [...] klären und unterhalten können [...].
- ERG.2.1.c** [...] nachvollziehen, wie sich Werte und Normen in ihrer Umgebung oder in der Gesellschaft wandeln.

Museum zu Allerheiligen  
Klosterstrasse 16  
8200 Schaffhausen

Für weitere Informationen  
Tel. +41 52 633 07 78 (8-12 Uhr)  
admin.allerheiligen@stsh.ch

www.allerheiligen.ch

Dauer: 90 Minuten  
Sekundarstufe I und II  
Kosten: CHF 150.-\*

\*kostenlos für Schulklassen aus Stadt und Kanton Schaffhausen dank Unterstützung von Schulamt und Erziehungsdepartement

Anmeldung  
bis 10 Tage im Voraus  
Online-Buchung

<https://www.allerheiligen.ch/de/bildung-und-vermittlung/schulen/dauerausstellungen>